



SA
PERFORMANCE
MOTORSPORT CLASSIC ENGINES

PORSCHE
Performance .1i

PORSCHE
MOTORSPORT



«Alles hat mit einem Traum begonnen...»

Silvan Ackermann ist Geschäftsinhaber, Verkäufer, Berater in Autofragen – viel mehr jedoch ist er passionierter Mechaniker, Autofan und Motorsportbegeisterter. Die Affinität für Autos und Mobilität im Allgemeinen zieht sich durch sein ganzes Leben.

INTERVIEW: ANDREAS LATERNER BILDER: NILS VOLLMAR, EINGESANDT



«Ich liebe die Action, die Atmosphäre auf der Strecke und den Lärm in der Boxengasse – da gehöre ich hin.»

Fahrzeuge haben mich immer schon fasziniert. Es ist besonders das Zusammenspiel der einzelnen Komponenten und wie die Technik funktioniert, die mich begeistert», erklärt Silvan Ackermann, während er in seiner Werkstatt in Balzers sitzt. Umringt von unterschiedlichen Rennautos sieht man bei seinen Ausführungen die Leidenschaft, die er für seinen Beruf hegt. «Für mich ist es vor allem die Arbeit auf Rennstrecken, die mich erfüllt. Ich liebe die Action, die Atmosphäre auf der Strecke und den Lärm in der Boxengasse – da gehöre ich hin.»

Von Rallye zum Rennsport

Bereits als Jugendlerner waren Fahrzeuge ein Faible für den Jungunternehmer. Erst Töffli, später Autos, «das bedeutete für mich Freiheit pur. Nicht verwunderlich, dass ich auch eine Ausbildung in dieser Richtung eingeschlagen habe.» Vor allem der Rallye-Sport konnte den jüngeren Silvan Anfang der 2000er in seinen Bann ziehen – sein Traumauto war damals ein Subaru Impreza GT. Mit dem Ziel im Motorsport tätig zu sein, begann er eine Lehre als Automonteur in einer regionalen Subaru-Garage. «Mein Ziel war möglichst schnell in die Rennbranche zu wechseln.» Und so war es auch. Nach seiner Lehre arbeitete er bei Lehmann Motoren-Technik AG in Triesen

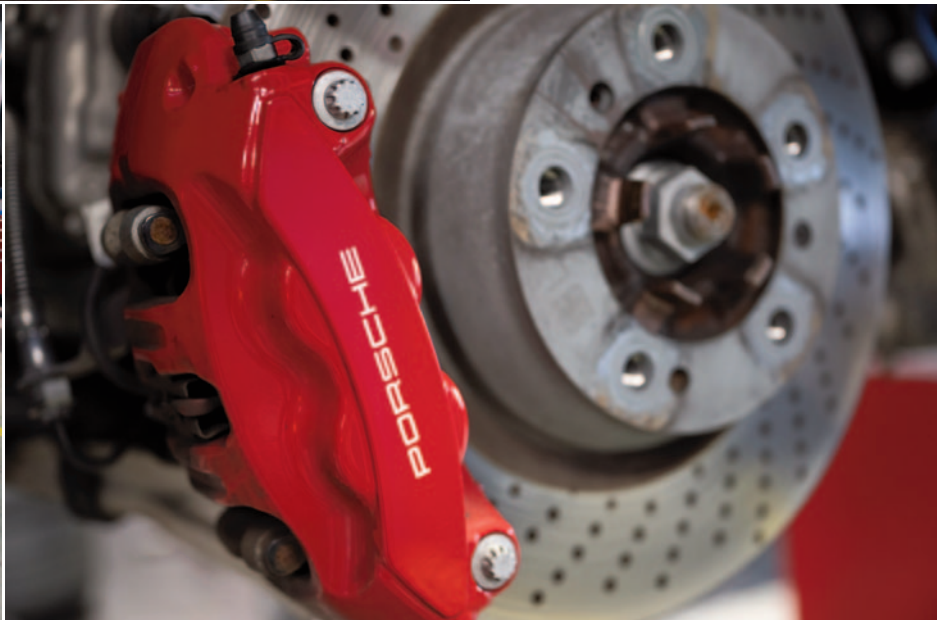
und kam so dem Rennzirkus einen grossen Schritt näher. «Renntmotoren auseinanderbauen, reinigen, überprüfen und wieder zusammensetzen, wurde zu dieser Zeit zu meinem Arbeitsalltag. Es war eine perfekte Vorbereitung für den nächsten Schritt in meiner Laufbahn: anschliessend arbeitete ich während fünf Jahre bei einer regionalen Porsche Werkstatt und liess mich dabei zum zertifizierten Porsche-Techniker weiterbilden.» Während dieser Zeit entdeckte Silvan Ackermann seine Leidenschaft zu der Marke Porsche.

Eine Nische im Land der Porsche Fans

Nach einer Weiterbildung zum Automobil Kundendienstberater an der STFW gründete Ackermann im Jahr 2015 sein Unternehmen SA Performance. «Liechtenstein ist ein Porsche-Land. Nirgends auf der Welt gibt es mehr Porsche pro Einwohner als bei uns – Ich konnte mir schnell einen Namen machen.» Während zu Beginn das klassische Tagesgeschäft eine Rolle spielte, hat Silvan die Ausrichtung seines Unternehmens bald

geändert. «Ich wollte mich unbedingt wieder mehr auf den Motorsport konzentrieren. Heute spielen Kundenreisen zu Rennstrecken in ganz Europa eine wesentliche Rolle in meinem Unternehmen.» Unterstützung erhält er dabei von seiner Frau, die administrative Aufgaben übernimmt und die Reisen für das gesamte Team plant und bucht. «Von Frühling bis Herbst besuchen wir die unterschiedlichsten Rennstrecken in Europa mit unseren Kunden – insgesamt bin ich bis zu zehn Wochen im Jahr unterwegs. Erst in Portugal und Spanien, später in Italien und schliesslich in Mitteleuropa, vor allem Frankreich und Deutschland. Wir nehmen an High-end-Track-days teil, bei denen unsere Kunden schnelle Runden gegen die Stoppuhr fahren und sich so mit anderen Piloten messen.»

Für die Motorsport-Events hat Ackermann vor einigen Jahren sein zweites Unternehmen 911 Octan gegründet, über das die Vermietung seiner Rennfahrzeuge läuft. Aktuell ist ein Porsche Cayman GT4 Clubsport und 911 GT3 Cup, mit dem sich Kunden auf den Strecken Europas messen können. «Der Cup ist ein ganz besonderer Porsche. Mit diesem Fahrzeug hat Harry King das F1 Support Rennen in Bahrain und Jeddah gewonnen. Ich hatte Glück, dass wir dieses Fahrzeug erwerben konn-



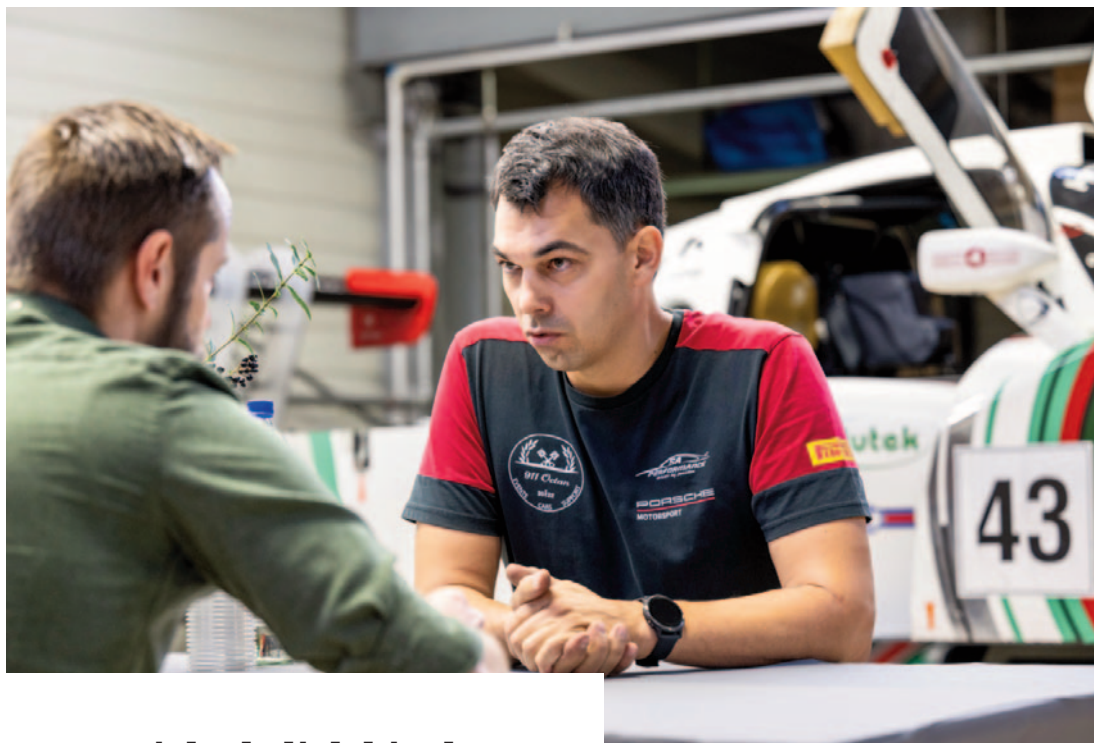
ten.» Rund 50 Prozent der Kunden sind «Wiederholungstäter», also passionierte Autofans, die regelmässig mit auf unsere Reisen gehen. «Aber es gibt auch viele, die es einfach einmal ausprobieren möchten. Einmal in ihrem Leben in einem Rennauto sitzen und auf der Rennstrecke ein paar schnelle Runden drehen wollen. Und das können wir Interessierten mit unserem Angebot ermöglichen.» Dabei steht der Spass im Vordergrund. Abseits der Rennstrecke wird gefachsimpelt, viel gelacht und die Gesellschaft unter Autofans genossen. «Für viele ist es ein perfekter Ausgleich zum sonst so stressigen Arbeitsalltag – sie geniessen die Zeit und Atmosphäre auf und neben der Rennstrecke.

«Das Schönste ist, wenn das Auto funktioniert»

Die Arbeit verlangt von Silvan Ackermann einiges ab. Seit der Gründung seines Unternehmens verbringt er in der Regel sechs Tage in seiner Werkstatt in Balzers – wenn er nicht auf einer Rennstrecke unterwegs ist. «Wenn es sich zeitlich ausgeht, dann übernehmen wir auch Unterhalts- und Servicearbeiten an Sportfahrzeugen und anderen Fahrzeugen. Oftmals fehlt während der Motorsportsaison dafür jedoch einfach die Zeit.» Denn die Rennautos müssen gewartet und für den nächsten Einsatz vorbereitet werden. «Das Vorbereiten ist dabei die halbe Miete. Dabei erkennen wir kleine Fehler oder Beschädigungen und können die Probleme bereits beheben, bevor es losgeht.» Denn auf der Strecke muss alles stimmen, schliesslich hat man auch eine grosse Verantwortung dem Kunden gegenüber, so Ackermann.

Unterstützt wird er von einem angestellten Mechaniker, «Von meinen Mitarbeitenden wird viel abverlangt. Neben der grossen Verantwortung bedeutet es auch viel weg von zu Hause zu sein, was nicht für alle stimmt. Es ist zeitintensiv und verlangt viel Einsatz und Leidenschaft von uns.» Zudem kann er bei Bedarf auf etliche Freelancer zurückgreifen, die ihn bei der Arbeit in der Werkstatt oder auf der Rennstrecke unterstützen.

An den Trackdays stehen dann die Kunden von Silvan im Vordergrund, er selbst übernimmt die Aufgaben als Teamchef, sorgt für einen reibungslosen Ablauf und ist Ansprechpartner für die Rennleitung in allen Belangen. «Klar fahre ich auch mal selbst,



«Wenn ich ehrlich bin, hat mich das Schrauben am Fahrzeug immer schon mehr interessiert als das Fahren.»

wenn ich Zeit dazu habe. Aber viel wichtiger ist, dass alles reibungslos funktioniert. Und wenn doch mal technische Probleme auftreten, dann lösen wir diese vor Ort. Da muss man auch mal kreativ sein und improvisieren»

Fast lieber unter dem Auto, als hinter dem Lenkrad

Schon mit 18 Jahren hat Silvan an Bergsloms und Slaloms teilgenommen, er kennt das Rennfeeling aus eigener Erfahrung. «Das ist schon ein tolles Gefühl. Aber wenn ich ehrlich bin, dann hat mich das Schrauben am Fahrzeug schon immer mehr interessiert als das Fahren.» Das Zusammenspiel von Komponenten, die Technik, die atemberaubende Leistung und wie diese auf den Asphalt gebracht wird, «das fasziniert mich viel mehr. Wie entsteht die Kraft und woran liegt es, wenn etwas nicht funktioniert, da bin ich in meinem Element.»

Abseits der Rennstrecke kann er die Leidenschaft bei seinen eigenen Autos und denen seiner Kunden ausleben. «Wenn ich Zeit habe, restauriere ich auch mal einen Porsche, zudem haben wir immer etliche

Rennautos von Kunden bei uns, die wir warten und rennfertig machen müssen – da kann ich mein Faible voll ausleben.» Weil das Renngeschäft in den vergangenen Jahren stark zugenommen hat, musste die Werkstatt ver-

grössert werden: letztes Jahr wurden um rund 100 Quadratmeter aufgestockt. «Zudem habe ich Plätze in einer Tiefgarage angemietet und die Schlüssel für einige private Garagen von meinen Kunden. Viele haben einfach keine Zeit ihre Autos instand zu halten, oder um sie regelmässig zu fahren. Auf Wunsch übernehmen wir das, schliesslich sind es Fahrzeuge und keine Stehzeuge.»

«Ich würde den Schritt jederzeit wieder wagen»

Den Schritt in die Selbständigkeit bereut Silvan Ackermann in keiner Sekunde, «ich lebe meinen Traum.» Er ist sich gleichzeitig jedoch auch bewusst, dass er und seine Familie dafür Kompromisse eingehen müssen. «Meine Frau war 15 Jahre im Kartsport aktiv und kennt den Zirkus. Sie hat dafür vollstes Verständnis, auch wenn sie sich manchmal wünscht, ich wäre nicht so oft weg. Sie ist eine tolle Frau, mein Fels und ohne die Unterstützung von ihr, unserem Sohn und der Familie wäre das sicher nicht alles möglich», ist sich der Unternehmer bewusst.



In den kalten Monaten ist Silvan zwar öfter daheim, weniger zu tun gibt es in dieser Zeit für ihn jedoch nicht. In dieser Zeit stehen Revisionen für die Rennfahrzeuge an: «Wir bauen die Motoren aus und schicken sie zu Porsche Motorsport. Dort werden sie revidiert, auf dem Prüfstand getestet und eine Historie erstellt – ein Mehrwert für jedes Rennauto.» Die restlichen Arbeiten nimmt Silvan in seiner Werkstatt vor, er baut alles komplett auseinander, reinigt alles und prüft, ob alle Teile funktionieren und in einwandfreiem Zustand sind. Gleichzeitig ist er aber im Kopf oft schon wieder unterwegs und überlegt sich, welche Trackdays in der neuen Saison auf dem Programm stehen könnten. «Ein Highlight für mich ist jedes Mal Autódromo Internacional di Algarve in Portimão, Portugal. Die

Strecke hat ein sehr cooles Layout, besondere Höhenunterschiede und ist sehr anspruchsvoll – eine der schönsten Strecken für mich.»

Bis zur nächsten Saison können sich die Rennfans im neuen Simulator in Silvans Werkstatt auf die verschiedenen Strecken vorbereiten – und Silvan hat auch mal etwas Zeit um abzuschalten. «Es ist auch mal gut, wenn alles etwas langsamer und leiser läuft. Das entschleunigt mich. Dann verbringe ich Zeit mit meiner Familie, gehe Langlaufen oder Biken.» Er tankt Kraft für die nächste Saison, wenn er wieder in ganz Europa unterwegs ist und Kunden die Möglichkeit bietet, mit einem Rennwagen ihre Runden zu drehen.